des Landgerichts zusiehen, sigt durch diesen durch den Elmtsgerichtspräsidenten, hinschied des Leiberen Bunt mund Sabes Besteren Bunt mund Schweiten Geber in Lugungen des Anneger Leiberenken, welche auf Grund der im ersten Absahe bezeichneten Giebruden der Bestenderde im Aussichen wege zulässig ist, entscheidet über dieselbe der Berühden des Kammergerichten

Amisgerichtspräfibenten bis zum Be acht wifig Mart festgesest werben.

Inhalt: Gefes, betreffend bie Guhrung ber Aufficht bei bem Umtsgericht I und bem Landgericht I in Berlin, fowie bie Sandhabung der Disziplinargewalt bei dem ersteren Gerichte, G. 77. - Gefes, betreffend bie Aufhebung ber burch bie Berordnung vom 2. Marg 1868 verhangten Beschlagnahme bes Bermögens Gerichts ausuben. Die Richter, welche pon ibm o. 27, groß egien Bab, werben

(Nr. 9520.) Gefet, betreffend die Führung ber Aufficht bei bem Umtsgericht I und bem Landgericht I in Berlin, fowie die Sandhabung ber Disziplinargewalt bei bem ersteren Gerichte. Bom 10. April 1892. 30 finnig finand Tofonic

Vir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen, unter Zustimmung der beiden Häuser des Landtages Unserer Monarchie, Im Falle der Berbinderung wird der Amtsgerichtspräfident in Etplot bow Dieses Gefen bestimmten Welchaften durt. In nach &. 6 brauftragten Richter ver

Ueber die Führung der Aufsicht bei dem Amtsgericht I und dem Landgericht I in Berlin, sowie über die Handhabung der Disziplinargewalt bei dem ersteren Gerichte werden die folgenden besonderen Vorschriften erlassen. Der Prafibent des Landgerichts fann die Aufficht über die bei dem Cand-gericht angestellten oder beschäftigten Rolle richterlichen Beamten durch die ibm

Bei dem Amtsgerichte steht das Recht der Aufsicht einem Amtsrichter zu, welcher den Amtstitel Amtsgerichtspräsident führt und in den Besoldungsetat der Landgerichtspräsidenten aufgenommen wird Derfelbe wird vom Könige ernannt.

Diejes Gejeg trift mit dem 1. Edig 892 in Kraft.

Das Recht der Aufsicht des Amtsgerichtspräsidenten erstreckt sich auf alle bei dem Amtsgericht angestellten oder beschäftigten Beamten. beginne modellemon

Gegeben im Schloß zu Berlin, pers 10. April 1892.

Sinsichtlich der bei dem Amtsgericht angestellten oder beschäftigten richterlichen Beamten werden fammtliche Befugniffe, welche nach dem Gesetze vom 7. Mai 1851, betreffend die Dienstwergeben der Richter und die unfreiwillige Versetzung derselben auf eine andere Stelle oder in den Ruhestand (Gefet Samml. S. 218), und nach dem Gesetze vom 9. April 1879, betreffend die Abanderung von Bestimmungen ber Disziplinargesetze (Gesetz-Samml. S. 345), dem Präsidenten Befet . Samml. 1892, (Nr. 9520.)

des Landgerichts zustehen, statt durch diesen durch den Amtsgerichtspräsidenten, hinfichtlich des Letteren durch den Präsidenten des Kammergerichts ausgeübt.

Soweit gegen Berfügungen des Amtsgerichtspräsidenten, welche auf Grund der im ersten Absatze bezeichneten Gesetze ergeben, die Beschwerde im Aufsichtswege zulässig ift, entscheibet über dieselbe ber Präsident des Kammergerichts.

Malbalo no diligio, il de dilo in 632

Die Gelbstrafen, welche auf Grund der Disziplinargesetze von den Auffichtsbeamten bei den Amtsgerichten verhängt werden dürfen, können von dem Amtsgerichtspräsidenten bis zum Betrage von dreißig Mark festgesett werden.

Der Amtsgerichtspräfident kann die Aufficht über die bei dem Amtsgericht angestellten oder beschäftigten nicht richterlichen Beamten durch Richter desselben Gerichts ausüben. Die Richter, welche von ihm zu beauftragen find, werden durch den Justigminister bestimmt.

Die nach Maßgabe des S. 6 von dem Amtsgerichtspräsidenten beauftragten Richter haben seinen dienstlichen Unordnungen nachzukommen und handeln als feine Bertreter. Sie sind zu allen in dem Recht der Aufsicht liegenden Amts handlungen besselben ohne den Nachweis eines besonderen Auftrags berechtigt.

verordnen, umter Buftimmnung ber beibes Mager bes Panblages Unferer Monarchie,

Im Falle der Berhinderung wird der Amtsgerichtspräfident in seinen durch diefes Geset bestimmten Geschäften durch den nach S. 6 beauftragten Richter vertreten, welcher bem Dienstalter nach und bei gleichem Dienstalter ber Geburt nach der älteste ist. ichen C von pourdollonge, von welche bind mitre eine I lebing

ersterem Gerichte werden Die solgenden. E. derem Borgchriften

Der Präsident des Landgerichts fann die Aufsicht über die bei dem Landgericht angestellten oder beschäftigten nicht richterlichen Beamten durch die ihm unterstellten Direktoren ausüben, auf welche die Vorschriften bes §. 7 entsprechende Unwendung finden, ma in den traditional timber in den internet betriefing mit rechter Landgerichtsprafibenten aufgenommen Ofrde Derfelbe wird vom Ronige ernannt.

Dieses Geset tritt mit dem 1. Juli 1892 in Rraft.

Urfundlich unter Unserer Söchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem bei dem Amisgenicht angestellten ober betraffigen Beauten Infiegel. med ied

Gegeben im Schloß zu Berlin, ben 10. April 1892.

Sinfighen richterlichen Gertaufen Gertauffigten richterlichen Sermen w. Mai 1851,

Gr. zu Gulenburg. v. Boetticher. Berrfurth. v. Schelling. Frhr. v. Berlepich. Miquel. v. Kaltenborn. v. Senden. nach bem Gejege vom 9. Arsifold I. hielen Dofferling von Bestimmungen ber Disziplinargefeste (Gefet Sammt. S. 345), bem Präsibenten

(Nr. 9521.) Gesetz, betreffend die Ausscheing ber durch die Berordnung vom 2. März 1868 verhängten Beschlagnahme des Bermögens des Königs Georg. Vom 10. April 1892.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtages Unserer Monarchie, was folgt:

Artifel I.

Die durch Berordnung vom 2. März 1868 (Gesetz-Samml. S. 166) über das Bermögen des Königs Georg verhängte Beschlagnahme wird aufgehoben.

Artifel II.

Mit Ausführung dieses Gesetzes wird der Finanzminister beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben im Schloß zu Berlin, den 10. April 1892.

(L. S.) Wilhelm.

will burth Ringalishe Wer

Gr. zu Eulenburg. v. Boetticher. Herrfurth. v. Schelling. Frhr. v. Berlepsch. Gr. v. Caprivi. Miquel. v. Kaltenborn. v. Heyden. Thielen. Bosse.

Redigirt im Bureau bes Staatsministeriums. Berlin, gedruckt in ber Reichsbruderei.

(Nr. 9521.) Gesch, betressend die Lusbebung der durch die Vergebung vom 2. Mitz 1868 verschieden Beschlagenahme des Vermögens des Königs Georg. Bom 10. Ebril 1892

Wir Willelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ze. verrednen, mit Zustimmung der beiden Käuser des Landtages Unserer Nonarchie, was folgt:

Amesgenotepräfikenten bis aum Bort 1991/199 and Wart

Die burch Verordnung vom 2. Marg 1868 (Geset Samml. S. 166) über bas Bernögen bes Worldingte Georg verhängte Beschlagnahme wird aufgehoben.

.II lefital9

Mit Ausführung dieses Gesetzes wird der Finanzminister beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Jusiegel.

Gegeben im Schloß ju Berlin, ben 10. April 1892.

(L. S.) Wilhelm.

Gr. zu Eulenburg. v. Boeiticher. Herrfurth. v. Schelling. Fibr. v. Berlepich. Gr. v. Caprivi. Miquel. v. Kaltenborn. v. Berlepich. Boffe.

Der Nalsbent des Landgerleits tann die Tundet über die bei dem Ambgericht ungesiellen oder beschäftigten micht eines Deamten durch die ihm unterstellen Direktonen mitbilden famt welche die Elezäusenen des J. 7. intsprechende kinioenstong zwien.

Diefer Geles trit mit bem 1. Juni 1890 in Bruff.

Mehmolich unter Untere Sochilragenhand um Umerscheift und beigebruckenn Robiiglichen Infliget

Megeben un Schlos in Berlin, ben 10. April 1892.

(E. S.)

Product in Berem des Stankeninisserung

(Mr. 9521.)